

Manchmal
Thomas Koppe

Manchmal wünsch' ich mir, ich wär ein Riese.
Niemand würde mich dann überseh'n.
Und wo ich mich auch immer blicken ließe,
würden sich doch alle Leute zu mir dreh'n.

Dann muss ich mich nur strecken und schon streichle ich den Mond.
Ich pflücke einen Stern und schenk' ihn dir.
Dann klettere ich auf Berge, steig dorthin wo der Wind wohnt.
Und ihr, ihr seid dann immer nah bei mir.

Manchmal wünsch' ich mir, ich wäre winzig
und fände doch auch immer ein Versteck.
Und hätt' ich das Gefühl niemand versteht mich,
dann würd' ich mich verkriechen und wär weg.

Besuche dann den Kuckuck in seiner alten Uhr.
Und flieg' auf seinem Rücken bis zum Meer.
Bin den Marienkäfern doch ganz dicht auf der Spur.
Und ihr, ihr fliegt mir immer hinterher.

Manchmal wär ich gern groß und manchmal winzig klein,
doch am liebsten bin ich einfach ich.
Und zwischen eurer Arbeit und dem Fernsehflimmerschein,
wünsch' ich mir, ihr findet Zeit für mich.